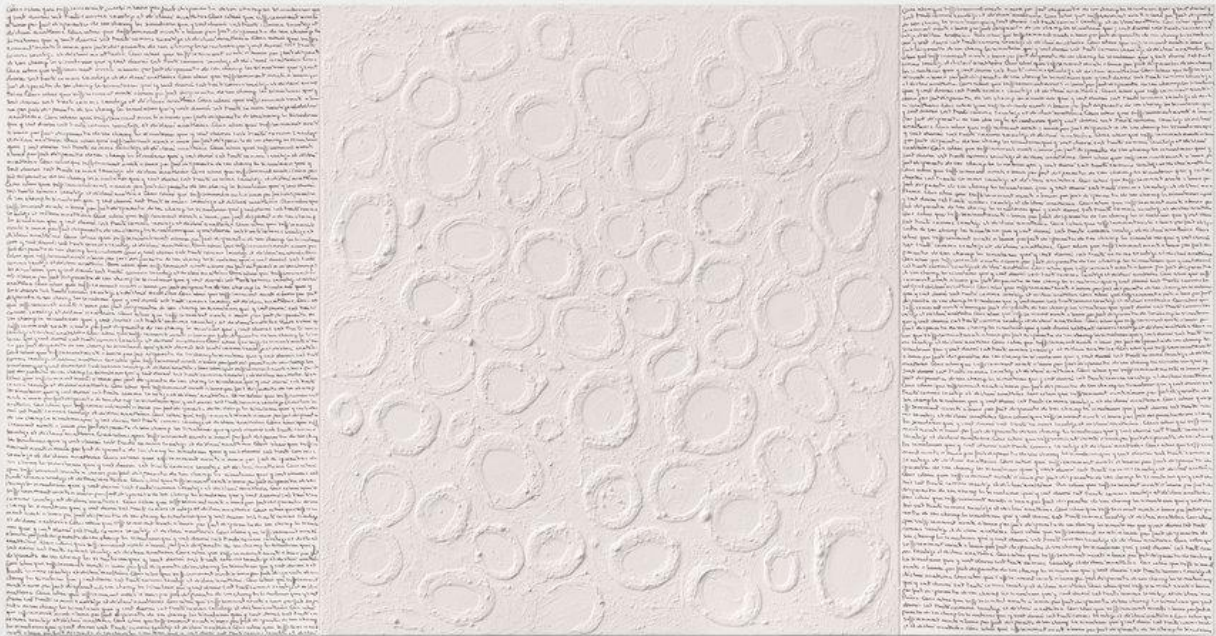


# GALERIE KARSTEN GREVE



**LOÏC LE GROUMELLEC**

*Écritures, mégalithes et cupules II*

11.04.2025 – 28.06.2025

Vernissage am Freitag, 11. April, 18 – 20 Uhr  
in Anwesenheit des Künstlers

Mit einer Einführung von Prof. em. Dr. Hans-Georg Stephan

DRUSUSGASSE 1-5 D-50667 KÖLN TEL +49 (0)221 257 10 12  
info@galerie-karsten-greve.de www.galerie-karsten-greve.com

# GALERIE KARSTEN GREVE

## LOÏC LE GROUMELLEC *Écritures, mégalithes et cupules II*

Die Galerie Karsten Greve freut sich, *Écritures, mégalithes et cupules II* anzukündigen, die 12. Einzelausstellung von Loïc Le Groumellec in der Galerie. Die Ausstellung zeigt eine große Auswahl an neuen Gemälden und Arbeiten in Tusche und Gouache auf Papier. In Fortsetzung seines bisherigen Werks erforscht der Künstler den Begriff des Sakralen und Spirituellen in der Malerei auf der Grundlage einer minimalistischen Ästhetik.

Der Titel der Ausstellung *Écritures, mégalithes et cupules* beschreibt die drei Elemente, die Le Groumellecs Gemälde charakterisieren: Schrift, Bilder von Megalithen und physisch wiedergegebene Schalenformen. Der Künstler arrangiert diese Teile in mehrtafeligen Displays, meist in Form des Triptychons. Auf diese Weise erreicht er ein beeindruckendes Konglomerat aus kontextuellen Bezügen und visuellen Motiven.



Loïc Le Groumellec, *Cupules*, 2023, Acryl auf Leinwand, 200 x 1140 cm / 78 3/4 x 448 3/4 in

*Cupules* (2023) ist die bisher markanteste Manifestation von dem gleichnamigen jüngst von Groumellec eingeführtem Motiv: Das Gemälde besteht aus fünf Teilen und misst 11,40 Meter in der Breite. Steht man vor dem Gemälde oder geht daran entlang, hat man den Eindruck, vor einer historischen Stätte zu stehen. Le Groumellec überträgt diese Erfahrung in einen neutralen Raum und schafft ein Moment der Abstraktion durch die komplett weiße Oberfläche. Das mythische Element des Motivs bleibt als eine Ahnung, die vom Bild ausgeht.

Le Groumellec entdeckte die „Cupules“, die Schalensteine, beim Besuch des Megalithmonuments von Gavrinis. Bei den Cupules handelt es sich um kleine, in den Fels gehauene Hohlräume, deren Bedeutung unbekannt bleibt. Möglicherweise dienten sie als Grenzmarkierungen oder als eine Form der Schrift. Le Groumellec greift diese Form auf, um die Ästhetik des Minimalismus zu rekonstruieren und neu zu definieren. Durch die physischen Erhebungen betont der Künstler die Oberfläche und die Ebene und führt ein haptisches Element ein. Das Monochrome wird sinnlich und vielschichtig.

Die Megalithen - bereits ein fester Bestandteil des formalen Repertoires von Le Groumellec - beziehen sich auf die Heimat des Künstlers in der Bretagne und seine Verwendung heidnischer Symbole als Ausdruck des Spirituellen. Für Le Groumellec sind die Malerei und ihre Rezeption selbst spirituelle Akte,

# GALERIE KARSTEN GREVE

die er durch reduzierte Formen, wie den Megalithen, und Farben zu erfassen sucht. Das kleine Kreuz, das in *Mégalithe et Écritures* (2023) und anderen Gemälden auf den Megalithen gemalt ist, ist sowohl eine historische Tatsache als auch eine künstlerische Aussage: Anstatt die neolithischen Symbole zu zerstören, setzte die katholische Kirche im Mittelalter Kreuze auf oder meißelte sie in Menhire und Megalithen, um ihnen eine christliche Bedeutung zu verleihen. Für Le Groumellec bildet die Kombination von Horizontale und Vertikale die Definition von Malerei, wodurch der Künstler erneut historisches Symbol und persönliche Bildsprache verschmilzt.

Die *Écritures* in Le Groumellecs Werk beziehen sich auf einen damit verbundenen Satz aus den Kapitularien Karls des Großen, der die Zerstörung aller heidnischen Symbole befiehlt. Die drei dem Satz entnommenen Worte – Simulacrum, Sakrileg und Anathema – sind für Le Groumellec analog zur Malerei, indem sie auf die notwendige Überwindung von Bildtraditionen und den damit verbundenen Kreislauf von Bruch und Kontinuität verweisen. Scheinbar endlos reproduziert, sind die Worte teils lesbar, teils verschwommen. Ihre Wiederholung gleicht einem Ritual, wodurch wiederum ein spirituelles Element in der Praxis der Künstlerin hervorgehoben wird.



Loïc Le Groumellec, *Écriture*, 2021, Gouache, Bleistift und Tusche auf Papier  
21 x 15 cm / 8 1/4 x 6 in

Die *Écritures* bilden oft die beiden äußeren Tafeln von Triptychen mit Cupules oder Megalithen in der Mitte. Diese Anordnung erinnert an die Ästhetik eines Buches und verweist auf die Unantastbarkeit der Schrift. Das Triptychon ist die bevorzugte Darstellungsform Le Groumellecs; als traditionelles Arrangement christlicher Altaraufsätze ist es ein weiterer Verweis auf die Spiritualität der Malerei. Die neuen Triptychen mit den Cupules im Zentrum machen die Monochromie zur Hauptszene. Die vollständige Konzentration auf die weißen Formen gleicht einer Meditation und verwandelt die Bilder in Portale zu einer anderen Vision.

# GALERIE KARSTEN GREVE

Loïc Le Groumellec's neue Gouachen und Arbeiten auf Papier ergänzen seine Untersuchungen in der Malerei. Seine *Écritures* und *Cupules* auf handgeschöpftem Papier sind besonders aufschlussreich: Das Papier verstärkt sowohl die Schrift als auch die physischen Formen und setzt das Thema in einem kleineren Maßstab fort. Die farbigen Gouachen in leuchtendem Gelb und Orange bieten dagegen einen lebendigen und spontanen Zugang zu den prähistorischen Symbolen.

Die vielfältigen Gegenüberstellungen von Schrift, monochromen Flächen und den physischen Cupules, die in *Écritures, mégalithes et cupules II* präsentiert werden, erschaffen ein malerisch-spirituelles Universum. Durch ihre großen Formate generieren die Gemälde eine physische Erfahrung und verwandeln den Ausstellungsraum in einen Tempel – oder eine Höhle – der Zeit- und Gedankenreise. Le Groumellec's Praxis wurde zuvor als „umgekehrter Minimalismus“ beschrieben: In seinen neuen Gemälden verleiht der Künstler der Monochromie Zeichen, Geste und Sinnlichkeit. Mit einem Minimalismus in Bezug auf das Motiv erzielt Le Groumellec so ein Maximum an Wirkung.

*Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.*



Loïc Le Groumellec, *Sans titre*, 2022, lavierte Tusche auf Papier, 30 x 42 cm / 11 3/4 x 16 1/2 in

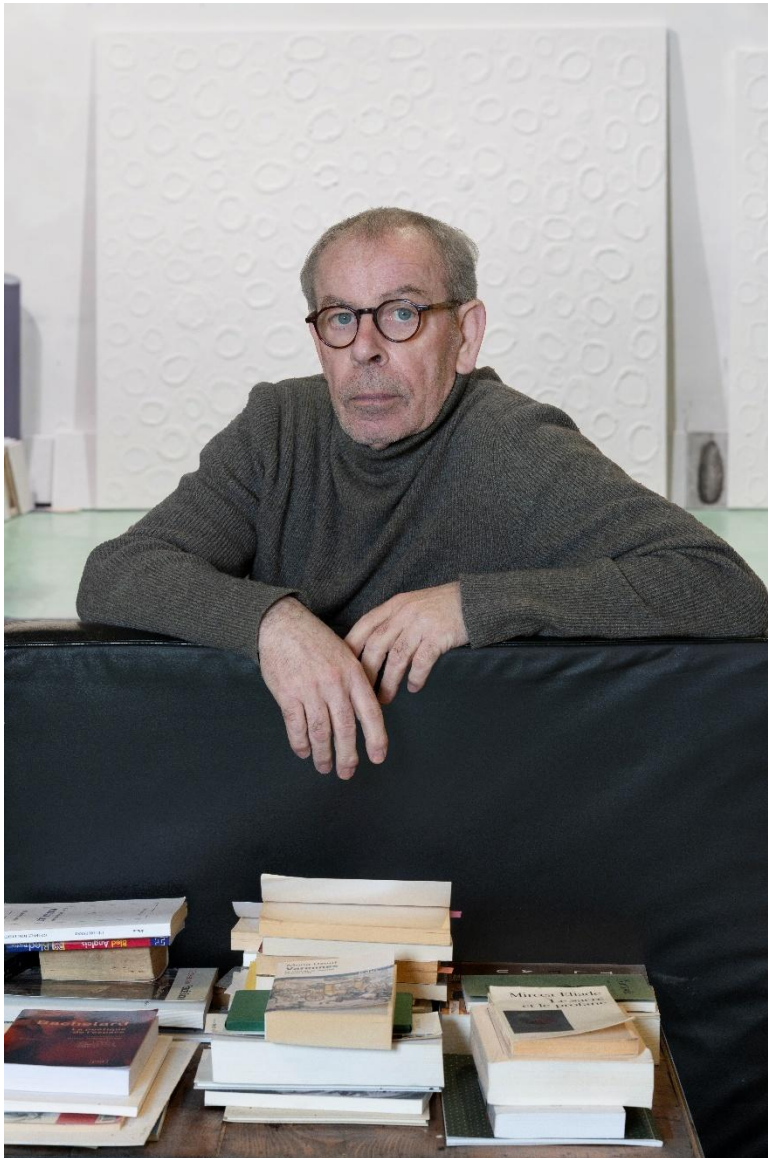
# GALERIE KARSTEN GREVE

*"Making a picture, making painting, is in itself an act of the spirit.*

*What is spiritual in painting is the act of painting."*



# GALERIE KARSTEN GREVE



**Loïc Le Groumellec** wurde 1957 in Vannes in der Bretagne (Frankreich) geboren. Er absolvierte 1980 die École de Beaux-Arts in Rennes. 1983 organisierte die Galerie Yvon Lambert in Paris seine erste Einzelausstellung. Seine Werke befinden sich in renommierten Privatsammlungen und waren in Ausstellungen des CAPC in Bordeaux, des Musée des Beaux-Arts in Rennes und des Conservatoire National de Musique in Paris zu sehen. Sie wurden auch von bedeutenden internationalen Institutionen wie dem Neuen Nationalmuseum in Monaco, dem Französischen Institut in Köln, der Stiftung Eremitage in der Schweiz, dem Musée d'art contemporain in Montreal, Kanada, und der Stiftung Juan Miró in Barcelona, Spanien, gezeigt. Loïc le Groumellec hat mehrere Theaterausstattungen entworfen, vor allem für das Theater Basel und die Opéra Garnier in Paris, und war an der Gestaltung zahlreicher Bildbände beteiligt. Die Galerie Karsten Greve vertritt den Künstler seit 1989. Loïc Le Groumellec lebt und arbeitet in Paris.

# GALERIE KARSTEN GREVE

## Presseabbildungen



**Loïc Le Groumellec**

*Écritures et cupules*

2023

Acryl und Graphitstift auf Leinwand

120 x 230 cm / 47 1/4 x 90 1/2 in (3 Teile)

LL/M 163



**Loïc Le Groumellec**

*Cupules*

2023

Acryl auf Leinwand

200 x 490 cm / 78 3/4 x 193 in (3 Teile)

LL/M 159



**Loïc Le Groumellec**

*Cupules*

2023

Acryl auf Leinwand

200 x 1,140 cm / 78 3/4 x 448 3/4 in (5 Teile)

LL/M 156



**Loïc Le Groumellec**

*Mégalthie et écritures*

2023

Lack, Acryl und Bleistift auf Leinwand

35 x 72 x 3 cm / 13 3/4 x 28 1/3 x 1 1/4 in

Rahmen: 40 x 77.5 x 4 cm

Verso mittig bezeichnet, betitelt, datiert, bezeichnet und signiert: 35 x 24 x 3 Laque "Mégalthie et écriture" 2023

*Triptyque LE GROUMELLEC*

LL/M 138

# GALERIE KARSTEN GREVE



**Loïc Le Groumellec**

*Sans titre*

2022

Lavierte Tusche auf Papier

30 x 42 cm / 11 3/4 x 16 1/2 in

Rahmen: 36 x 48.5 x 2.5 cm

Recto unten rechts signiert und datiert: *legroumellec 2022*

LL/P 222



**Loïc Le Groumellec**

*Écritures et Cupules*

2023

Acryl und Bleistift auf Papier

55 x 127 cm / 21 2/3 x 50 in

Rahmen: 70.5 x 144.5 x 4 cm

Recto unten rechts signiert und datiert: *LLG 2023*

LL/P 236



**Loïc Le Groumellec**

*Écriture*

2021

Gouache, Bleistift und Tusche auf Papier

21 x 15 cm / 8 1/4 x 6 in

Rahmen: 30.5 x 24.3 x 2.5 cm

Recto unten rechts signiert und datiert: *LLG 2021*

Verso verso bezeichnet, datiert, betitelt und signiert:

*21x15 2021 gouache et encre „écriture“ LE*

*GROUMELLEC legroumellec*

LL/P 171

**Alle Abbildungen Courtesy of the artist and Karsten Greve, Cologne | Paris | St. Moritz.**



# GALERIE KARSTEN GREVE

## Einzelausstellungen

- 1983 Galerie Yvon Lambert, Paris.
- 1984 Galerie Yvon Lambert, Paris.
- 1985 Galerie Images Nouvelles, Bordeaux.
- 1986 Galerie Yvon Lambert, Paris.  
Galerie Aubes, Montréal.
- 1987 Galerie Yvon Lambert, Paris.  
Galerie Jean-François Dumont, Bordeaux.
- 1988 Galerie Aubes, Montréal.
- 1989 Galerie Karsten Greve, Köln.  
Institut Français de Cologne.  
Galería Miguel Marcos, Madrid.  
Galería Miguel Marcos, Zaragoza.  
Melbourne Art Gallery, Melbourne.  
Annandale Galleries, Sydney.
- 1990 Galerie Wallner, Malmö, Sweden.  
Galerie Yvon Lambert, Paris.
- 1991 Galerie Yvon Lambert, Paris.  
ERCC, Chapelle des Dominicains, Marseille.
- 1992 Galerie Karsten Greve, Köln.  
Galerie Paul Sties, Frankfurt.  
Galerie Saint-Séverin, Paris.
- 1994 Galerie Yves Leroux, Montréal.
- 1995 Annandale Galleries, Sydney.  
Galerie Karsten Greve, Köln.  
Galerie Karsten Greve, Paris.
- 1997 Galerie Yves Leroux (lithographies), Montréal.  
Galerie Alice Pauli, Lausanne.
- 1998 Galleria Karsten Greve, Milano.  
Galerie Le Triangle Bleu, Stavelot, Belgique.  
Galerie Karsten Greve, Paris.
- 1999 Galerie Karsten Greve, Köln.  
Annandale Galleries, (dessins), Sydney.
- 2001 Galerie le Triangle Bleu, Stavelot, Belgique.  
Galerie Karsten Greve, Paris.  
Galerie Graphics Art & Arts, (dessins), Bordeaux.
- 2002 Galerie Karsten Greve, Milano.  
Galerie Karsten Greve, St Moritz.  
Trinitatiskirche, Köln.  
Meilensteine Römerbad Musiktage 2002, (Dessins), Badenweiler

# GALERIE KARSTEN GREVE

- 2004 Galerie Alice Pauli, Lausanne.  
2007 Moments Artistiques (Œuvres sur papier), 16,17,18 mars, Paris  
2008 Galerie Daniel Templon, Paris.  
2009 Annandale Galleries, Sydney.  
2010 Galerie Nathalie Clouard, Rennes.  
Galerie Daniel Templon, Paris.  
2011 Galerie Alice Pauli, Lausanne.  
2012 Galerie le Triangle Bleu, Stavelot, Belgique.  
Galerie Nathalie Clouard, Rennes.  
Moments Artistiques, (21,22,23 septembre) Paris.  
2013 « Promenades d'amateurs ». *Regard(s) sur une collection particulière*,  
NMNM (Nouveau Musée National de Monaco), Monaco.  
2014 Musée des Beaux-Arts, La Cohue, Vannes.  
2015 Galerie Françoise Livinec, Paris.  
2016 Galerie Alice Pauli, Lausanne.  
2019 Galerie Karsten Greve, Paris.  
2019 Galerie Karsten Greve, Köln.  
2022 Galerie Karsten Greve, Paris.  
2022 Galerie Karsten Greve, Saint Moritz.  
2024 Galerie Karsten Greve, Saint Moritz.  
2025 Galerie Karsten Greve, Köln.

## Gruppenausstellungen

- 1982 *En Garde*, Rennes, Catalogue.  
1983 *Adamah la Terre*, Espace Lyonnais d'Art Contemporain, Lyon, Catalogue.  
1984 *French Spirit Today*, USC Fischer Art Gallery, Los Angeles, Museum of Contemporary Art La Jolla; Winnipeg Art Gallery, Winnipeg, Catalogue.  
*Rite, Rock, Rêve*, Musée Cantonal des Beaux-Arts de Lausanne; Aagauer Kunsthhaus, Aarau; Kunstverein, Heidelberg; Fondation Sonja Henic, Oslo; Nordjyllands Kunstmuseum, Aalborg, Catalogue.  
*Infrapaysages*, Maison des Arts, Belfort.  
1985 *Etats des Lieux*, Rennes.  
*Antoniucci, Blais, le Groumellec*, Galerie Exit Krista Mikkola, Helsinki.  
*Nature de rêve*, Fondation Cartier, Jouy-en-Josas.  
1986 *Tu es pierre*, Vassivière en Limousin, Catalogue.  
*L'Art du XXème siècle et les mégalithes*, Université de Rennes II, Rennes ;  
Musée Préhistorique Miln-le-Rouzic, Carnac, Catalogue.  
*VII Bienal Internacional de Arte*, Pontevedra, Espagne, Catalogue.  
1987 *Bartolani, Delprat, Le Groumellec*, Salle Saint-Jean, Hôtel de Ville, Paris,

# GALERIE KARSTEN GREVE

- Catalogue.  
*Carrefour des Régions d'Europe*, La Criée, Maison de la Culture de Rennes, Catalogue.
- 1988 *Interarte*, Feria Internacional de Arte Moderno y Contemporáneo, Valencia, Espagne, Catalogue.  
*Perpectives Art basel 88*, Basel, Catalogue.
- 1989 *Galería Miguel Marcos*, Zaragoza, Espagne.  
*Le Groumellec, Opalka, Struk*, Musée d'Histoire de Katowice, Pologne, Catalogue.  
*Nos Années 80*, Fondation Cartier, Jouy-en-Josas, Catalogue.  
*Blais, Le Groumellec*, Seibu, Tokyo.  
*2000 Jahre. Die Gegenwart der Vergangenheit*, Bonner Kunstverein, Bonn, Catalogue.
- 1990 *Galerie Wallner*, Malmö, Sweden  
*Gegenwart Ewigkeit*, Martin Gropius Bau, Berlin, Catalogue.
- 1991 *Parades*, Espace Orcofi, Paris, Catalogue.  
*Open Mind: The Sol LeWitt Collection*, Waldsworth Atheneum, Hartford, Connecticut.  
*Œuvres Gravées de Jeunes Artistes Français*, SAGA, Grand Palais, Paris.
- 1992 *Yvon Lambert Collectionne*, Musée d'Art Moderne de Villeneuve d'Ascq et Musée des Beaux-Arts de Tourcoing, Catalogue.  
*Un Certain Regard sur l'Art Contemporain*, Espace des Arts, Châlon-sur-Saône; Musée Picasso, Antibes, Catalogue.  
*Centre d'Art Contemporain*, Saumur, Catalogue.  
*Entre-actes*, La Ferme du Buisson, Noisiel, Catalogue.
- 1993 *Intérieurs*, (101 œuvres choisies dans les collections privées d'art contemporain en Midi-Pyrénées), Centre d'Art Contemporain de Castres ; Musée Goya, Castres.  
*Salon du Dessin de Collection*, stand Galerie Yvon Lambert, Grand Palais, Paris, Catalogue.
- 1994 *Centre International d'Art Contemporain*, Montréal, Catalogue.  
*La Bretagne à l'Opéra*, Musée Départemental Breton, Quimper, Catalogue.
- 1995 *Passions Privées*, Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, Paris, Catalogue.
- 1996 *L'art dans les chapelles* (mit / avec / with D. Bailly), Chapelle Notre-Dame du Moustoir, Malguénac.
- 1997 *Découverte*, Collection du CAPC-Musée d'Art Contemporain de Bordeaux.
- 1998 *Noir et Blanc*, Fondation d'Art Contemporain Florence et Daniel Guerlain, Les Mesnuls, Catalogue.  
*La Collection de la Fondation Cartier*, Fondation Miró, Barcelona.  
*Galerie Alice Pauli*, Lausanne.
- 1999 *Zeitgenössische Kunst aus Frankreich*, Europäische Zentralbank, Frankfurt.
- 2000 *Giselle*, Bibliothèque Nationale de France, Musée de l'Opéra de Paris.

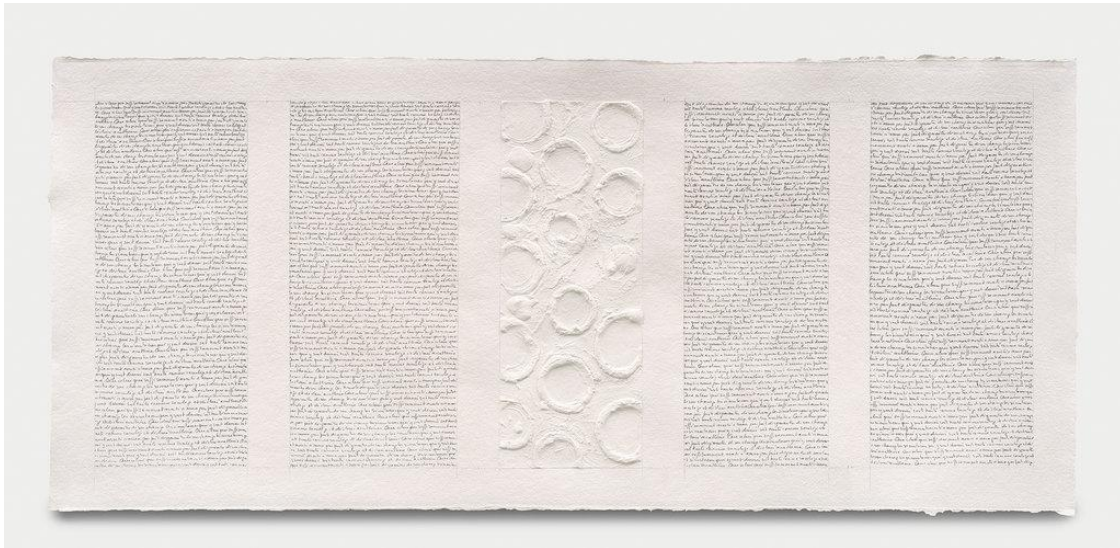
# GALERIE KARSTEN GREVE

- 2001 *10 ans - 40 artistes - 40 oeuvres*, Centre d'art contemporain Bouvet Ladubay, Saumur, France.  
*Imago Mundi*, CAPC-Musée d'Art Contemporain de Bordeaux.
- 2002 *Rencontres Poétiques Internationales de Bretagne*, (Dessins), La Briantais, Saint-Malo.  
*Visite*, (graphiken, multiples, zeichnungen, bilber, sculpturen, objecte). 2 februar bis 2 mars. Galerie Hachmeister. Münster.
- 2003 *Galerie Alice Pauli*, Lausanne.  
*Himmel Schwer*, Landesmuseum Joanneum und Grazer Altstadt, Graz, Autriche, Catalogue.  
*Rendez-vous 4, Collection Lambert*, Collection Yvon Lambert - Hôtel de Caumont, Avignon, France  
*Works on Paper*, Annandale Galleries, Sydney.
- 2004 *Peintures, œuvres sur papier de LOUISE BOURGEOIS, TONY CRAGG, DUBUFFET, LOÏC LE GROMELLEC*, Galerie Karsten Greve, Paris : May 15, to May 31.
- 2005 *Regards croisés sur les Mégalithes, hommage à Guillevic, Guillevic/Le Groumellec*, La Maison des Mégalithes, Carnac.
- 2006 *Accrochage*, Galerie Alice Pauli, Lausanne : 15 oct 15, to nov 15.
- 2007 *De l'écriture*, Musée d'Art Contemporain de Montréal : 20 april to 28 october.
- 2009 *Sans-titre, œuvres de la Collection Lambert*, peintures des années 70-80, Collection Lambert, Avignon.
- 2010 *CAPC, ou la vie saisie par l'art*, CAPC-Musée d'Art Contemporain de Bordeaux.
- 2012 *Pierre qui roule...Les figures du paysage*, L'école des filles, Huelgouat, Bretagne.
- 2015 *Briser le toit de la maison*, L'école des filles, Huelgouat, Bretagne.  
*Fata Morgana, un goût du livre, 50 ans de dialogue avec auteurs et artistes*, Musée Paul Valéry, Sète.
- 2016 *Basquiat, Dubuffet, Soulages... une collection privée*. Fondation de l'Hermitage, Lausanne.
- 2017 *La Figuration libre dans la collection Lambert. Jean Charles Blais, Rémi Blanchard, Loic le Groumellec*. 28/2 au 5 juin 2017, Collection Lambert, Avignon.
- 2019 *Préhistoire et art contemporain atelier du Hézo*Le Hezo.
- 2021 "Trois peintre de Paris", Annandale Galleries, Annandale, Sydney, Australie.  
"L comme Lambert", Collection Lambert en Avignon, Avignon.  
"1988, oeuvres de la collection Lambert", Collection Lambert en Avignon, Avignon.
- 2024 "Spring's Delight" Galerie Karsten Greve, Saint Moritz.

# GALERIE KARSTEN GREVE

## Theater

- 1991 Bühnenbild und Kostüme für / Décors et costumes pour / Stage set and costumes for *Giselle*, Opéra Garnier, Paris, Catalogue.
- 1993 Bühnenbild für / Décor pour / Stage set for *Comédie* von / de / by Samuel Beckett, Regie / Mise en scène / Direction Werner Düggelin, Théâtre de la Ville, Basel.
- 2002 Bühnenbild für / Décor pour / Stage set for *Oh les beaux jours* von / de / by Samuel Beckett, Regie / Mise en scène / Direction Werner Düggelin, Théâtre de Zürich.
- 2004 Protect me from what I want, eine theaterinstallation von Monika Neun, Kaserne Basel.
- 2007 Bühnenbild für / Décor pour / Stage set for *Paroi* von / de / by Guillevic, Regie / Mise en scène / Direction Pauline de Coulhac, Les Laboratoires d'Aubervilliers.



Loïc Le Groumellec, *Écritures et Cupules*, 2023, Acryl und Bleistift auf Papier, 55 x 127 cm / 21 2/3 x 50 in

# GALERIE KARSTEN GREVE

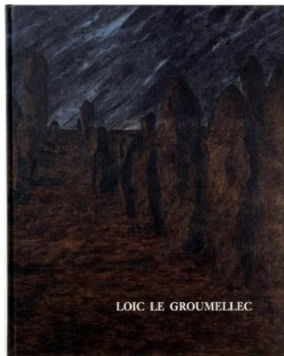
## Publikationen der Galerie Karsten Greve



Loïc Le Groumellec, Giorgio Agamben, Yves Peyré, Philippe Le Guillou.  
*Loïc Le Groumellec. Sculptures et gouaches.* Galerie Karsten Greve Paris, 2022.



Gérard Sourd, Philippe le Guillou, Mikaël Lugan, Loïc le Groumellec. *Les reposeurs de la procession.* Galerie Karsten Greve, Paris, 2019.



Denis Roche, Xavier Girard, Jean-Michel Michelena, Jean-Paul Michel.  
*Loïc Le Groumellec.* Galerie Karsten Greve, Paris, 2001.



Heinz Peter Schwerfel, Xavier Girard. *Loïc Le Groumellec.* Galerie Karsten Greve, Köln, 1989.



# GALERIE KARSTEN GREVE

## Bibliographie (Auswahl)

- 1983           *Sens large*, n°1, septembre, "Il ose". J.P. Midant.
- 1984           *Art Press*, n°78, février, "Loïc Le Groumellec, Galerie Yvon Lambert, X Girard.
- 1985           *Beaux-Art Magazine*, Spécial FIAC "Loïc Le Groumellec". F. Maubert.  
*Figura*, n°4, janvier, "Le Groumellec". P.E.  
*L'Express Paris*, 29 mars, "Quand la ruche bourdonne". F. Maubert.
- 1986           *Le Monde*, 7 mars, "Du menhir et de son usage". Bertrand Raison.  
*VSD*, 7 mars, "Loïc Le Groumellec". François Julien.  
*Le Devoir*, Montréal, 27 septembre, "Semaine faste pour la peinture". Gilles Daigneault.  
*Segno*, n°58, octobre, "La jeune expression artistique française". E. Frolet.
- 1987           *Télérama*, 12 décembre, "Loïc Le Groumellec". Laurent Boudier.  
*Le Matin de Paris*, 10 décembre, "Extraits de temps". Renaud Camus.  
*Sud-Ouest*, 14 décembre, "L'apparition de la croix". Dominique Dussol.  
*Le Matin de Paris*, mars, "La peinture comme matière". Pierre Cabanne.  
*Art Press*, juin, "Loïc Le Groumellec, débouler dans le noir". Xavier Girard.  
*Sydney Morning Herald*, décembre, "French go back to basics". John Mc Donald.  
*The Australian*, 28 November, "A Parisian and flair". E. Lynn.  
*Galleries Magazine*, octobre, "Loïc Le Groumellec". Marie-Claude Beaud.  
*La Croix*, 9 mars, "Loïc Le Groumellec: la toile et la pierre". Jean Lebrun.
- 1988           *Financial Times*, janvier 1988  
*La Presse Montréal*, 16 mars, "Des grands noirs aux mégalithes blancs". Jean Dumont.
- 1989           *The Age*, 8 mars, "Le Groumellec displays sure touch with mystery". E Cross.  
*The Australian*, 15 avril, "Some positive import". E. Lynn.  
*Herald Tuesday Magazine*, 14 mars, "Megaliths".  
*Galleries Magazine*, n°29 février-mars, "Loïc Le Groumellec". Xavier Girard.  
*Die Zeit*, 12-17 mars, "Loïc Le Groumellec, Köln". Ursula Bode.  
*Art in Australia*, vol.27, été.  
*Sydney Morning Herald*, 21 avril, "Etchings show Ree's mastery". C Allen.  
*Kolner Stadt Anzeiger*, 28 février, "Orgien der Düsternis"  
*Beaux-Arts Magazine*, Hors série "Nos années 80".
- 1990           *Libération*, 22 février, "Le Groumellec". H.F. Debailleux.  
*Elle*, 12 Février, "Le Groumellec: Mégalithes revus et corrigés".  
*Connaissance des Arts*, n° 458, avril, "A la française". Denis Picard.  
*Artforum*, été, " Loïc Le Groumellec". Anne Dagbert.  
*Art News*, été, " Loïc Le Groumellec". Ginger Danto.  
*Madame Figaro* (Spécial Danse), samedi 29 septembre, "Loïc Le Groumellec". Marie Pascal.

# GALERIE KARSTEN GREVE

- Eighty*, n°3 "Loïc Le Groumellec". Catherine Flohic.  
*Eighty*, n°3, "Le simulacre, le sacrilège et l'anathème". Jean-Luc Chalumeau.  
1991 *Le Monde*, 25 avril, "Ballet de l'Opéra de Paris".  
*Figaroscope*, 24 avril, "Le Groumellec, un peintre dans la danse". A Bavelier.  
*Dynasteur*, mai, "La morale de Lascaux". P.M. Leverageois.  
*Programme de Giselle*, Opéra Garnier Paris, avril.  
*L'Express*, 2 mai, "Giselle à l'économie". Simone Dupuis.  
*Actuel*, septembre, n°9, "A Carnac le terrain s'affaisse, les menhirs se déchaussent.  
Loïc Le Groumellec les sauve en les peignant comme dans un rêve". Brigitte Cornand.  
*Magazine sans nom*, n°3, "In excelsis neo? Loïc Le Groumellec". Eric Mangion.  
*Catalogue "Parades"* (travaux de peintres et sculpteurs pour la scène), texte d'Hervé Legros, Espace Orcofi, Paris.  
*Le Monde*, 30 avril, "Giselle sans kitsch". Sylvie Nussac.  
*Programme du Théâtre de Bâle*, Max Frisch-Graf Oderland.  
*Elle*, 20 mai, "Loïc Le Groumellec, noir dessin". F. Baudot.  
*Vogue*, avril, "Le Groumellec entre dans la danse". Laure de Gramont.  
1992 *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 8 février, "Eine Schule des Sehens". S.H.  
*Programme Staatstheater Darmstadt*, Mai, "Stromhochzeit", Roland Fichet.  
*Artnews*, décembre, "A Spirit of Revival". Ginger Danto.  
1994 *Le Devoir Montréal*, 25 septembre, "Le choc Le Groumellec", M.M. Crom.  
*Voir Montréal*, 22 septembre, "Loïc Le Groumellec", S. Aquin.  
1995 *Kölner Stadt Anzeiger*, 18 Juli "Stille".  
*Kunstforum*, n° 131, août-octobre "Loïc Le Groumellec"  
*Figaroscope*, n° 15915, semaine du 18 au 24 octobre, "Je peins ce qui existe". J. L. Pinte.  
*Libération*, 20 octobre, "Loïc Le Groumellec". H.F. Debailleux.  
*Ligeia*, n°17/18, octobre 1995 - juin 1996.  
*Le Monde*, vendredi 22 décembre. Emmanuel de Roux.  
1996 *Le Monde*, mercredi 27 novembre. Frederic Edelmann.  
*Speling*, April, "Loïc Le Groumellec". Daan Van Speybroeck.  
1997 *Journal de Genève et Gazette de Lausanne*, jeudi 5 juin, "Loïc Le Groumellec parle de peinture en peignant des menhirs". Stephanie Pallini.  
*L'Hebdo*, 5 juin, "Loïc Le Groumellec, peintre économe". Mireille Descombes.  
*Nouveau Quotidien*, n° 24, semaine du 13 au 19 juin, "Le Monde en effigie de Loïc Le Groumellec". L.W.  
50, "Mégalithes silencieux", mercredi 18 juin. François Jaunin.  
1998 *Grenz-Echo*, vendredi 28 août. Julien Christiaens.  
*Le Soir*, mercredi 19 août. "L'ombre des Pierres levées". Jo Dustin.  
*La Gazette*, n° 38, 23 octobre, "Loïc Le Groumellec". Lydia Harembourg.  
*Le Journal des Arts*, n° 69, 23 octobre, "Loïc Le Groumellec". P Régnier.

# GALERIE KARSTEN GREVE

- Libération*, mardi 27 octobre, "Le Groumellec en grand". H.-F. Debailleux.  
*Le Quotidien du Médecin*, 23 octobre, "Loïc Le Groumellec". Daphné Tesson.
- 1999 *Handelsblatt*, n° 185, samedi 25 septembre, "Ein Kolner Rundgang". Christiane Vielhaben.  
*Kölner Stadt-Anzeiger*, Samstag, 13. November, "Zauber der Bretagne". Sophie Müller.
- 2001 *Le Vif/l'Express*, 26 Octobre, "Noir sur blanc", A.H.  
*La Libre Belgique, supplément culturel*, Mercredi 7 Novembre, "Blanc et noir", C.L.  
*La Meuse*, 13 Novembre, "Une approche spirituelle de la peinture", D.C et V.W.  
*Sud-Ouest*, 29 Décembre, "Loic Le Groumellec hante les antipaysages et les crépuscules de la peinture", G.-Ch. Réthoré.
- 2002 *La Vie, Les Essentiels*, 7 Février, "Du religieux au sacré". Paul Louis Rinuy.  
*Côté Ouest*, n° 38, Février/Mars, "Loic Le Groumellec, la croix, le mégalithe, la maison", Marie-Paule Vadunthun.  
*La Gazette*, n° 8, 22 Février, "Loic Le Groumellec", Lydia Harembourg.  
*Libération*, Vendredi 1<sup>er</sup> Mars, "Grumeleux et laiteux", "La subtile matière des fonds de Le Groumellec". H.-F. Debailleux.  
*Kölner Stadt-Anzeiger*, 3 Décembre, " Symbole für die einfachen Dinge ", "Kunst und Traum : Loic Le Groumellec in der Trinitatiskirche ".
- 2004 *L'Hebdo*, 3 Juin, "Loic Le Groumellec", MD.  
*24 heures*, 10 Juin, "Pierres levées", Françoise Jaunin.
- 2007 *Maison Française* n° de décembre, "la french touch ou... le sens de la modernité", Laure Vernière
- 2008 *Europe* n° de janvier / février, page 330, "Une cathédrale sans murs", Karim Haouadeg.
- 2009 *Revue Fario* n°7 printemps/été 2009, "Loic Le Groumellec, peintures".  
*La Gazette*, décembre, "Loic Le Groumellec, œuvres récentes", Lydia Harembourg.
- 2010 *Le Monde*, 10 mai, "Loic Le Groumellec", Harry Bellet.
- 2012 *Le Soir*, 4 mars, « L'attrait de la répétition infinie chez Loic Le Groumellec », Dominique Legrand.
- 2014 *Le Télégramme*, 9 novembre, " La cathédrale sans murs de Loic le Groumellec ".  
*ArMen*, novembre/décembre, " La vie des rocs ", Erwann Rougé.  
*Ouest France*, 8/9/novembre, « L'œuvre de Le Groumellec est une cathédrale »  
*Ouest France dimanche* 14 décembre, « Les mégalithes, obsession de Loic le Groumellec », Patrick Croguennec.
- 2015 *Artpress*, n° 420, mars, « Loic le Groumellec », Sarah Ilher-Meyer.  
*La gazette de l'hotel drouot* n°5 vendredi 6 février, « Loic le Groumellec, une cathédrale sans murs », LH.  
*Le Figaro*, 9 décembre, « Cœurs de Breizh », Valérie Duponchelle.

# GALERIE KARSTEN GREVE

- Le Quotidien de l'Art*, vendredi 18 décembre, « Loic le Groumellec : émotion pure et sans artifice », coup de cœur de Nelly Rodi, propos recueillis par Roxana Hazimi.
- 2016 *Le journal des Arts*, « Le Groumellec ou l’empreinte de la spiritualité », jeudi 7 janvier, Henri- François Debailleux.  
*La gazette de l'hotel drouot*, n°1 vendredi 8 janvier, « Décoder les « écritures » de Loic le Groumellec.  
*24 Heures*, jeudi 10 novembre, « Le Groumellec explore l’abstraction comme une spiritualité sans fin », Florence Millioud-Henriques.
- 2017 *Arts et métiers du Livre*, mai n°320 « Loic Le Groumellec, les multiples déclinaisons du mystère. Peintures, gravures et livres d’artiste. », Gérard Sourd.
- 2019 *Connaissance des Arts*, mars 2019, « Loic le Groumellec, retour aux origines », M.M.  
*La Gazette de l'hotel Drouot*, 23/31 mars 2019 « Loic le Groumellec, Les reposeurs de la procession ». Z. R.  
*Télérama*, 24 mars 2019, « Loic le Groumellec- Les reposeurs de la processions ». *ARTabsolument*, mai/juin 2019 n°88, « Loic le Groumellec, Éloge de la surface », Philippe Piguet.
- 2022 *Le journal des Arts*, mars n° 585, "Le Groumellec, les voies du sacré", H-F Debailleux.  
*Transfuge*, 14/04/2022 "De terre et de pierre", Damien Aubel.

## Illustrierte Bücher

- 1999 *Marcher*, François Colcanap, Duos, Éditions Maeght.  
*Duelle*, Revue n°1 Editions Maeght.
- 2004 *Les Menhirs*, Guillevic, Éditions Chez PM, Lausanne.
- 2008 *Le tumulte du point un*, Yves Peyré, Éditions Fata Morgana.
- 2011 *La Chapelle aux lézards*, Saint-Pol Roux, Éditions Fata Morgana.
- 2012 *& tout le tremblement*, Henri Droguet, Éditions Fario.
- 2012 *Qui frappe ?*, Guillevic, Editions de la Canopée.
- 2014 *Toujours*, Guillevic, Musée de Vannes et Éditions de la Canopée.  
*Une cathédrale sans mur*, Revue La Canopée n° 20, Marie-Françoise Le Saux.
- 2015 *Vagues fossiles*, Philippe Le Guillou , Éditions Fata Morgana.
- 2015 *Ecritures, Gavrinis*, Philippe le Guillou, éditions Françoise Livinec.  
*Le héros veut battre la douleur* (Fragments d’un corps cruel) 1978/1981, Jean Paul Michel. Editions de la Canopée.
- 2017 *Poème*, Thierry le Saëc, Editions de la Canopée.  
*Plus un ciel*, Erwann Rougé, Editions de la Canopée.  
*Sans oubli*, François Heusbourg, Editions de la Canopée.  
*Longer*, Denise le Dantec, Editions de la Canopée.

# GALERIE KARSTEN GREVE

- Bulletin*, Henri Droguet, Editions de la Canopée.  
*Le perdant*, Erwann Rougé, Editions Unes.  
2019 *Les Amours jaunes*, Tristan Corbière, éditions Fata Morgana.  
*7 Pierres plates*, Erwann Rougé, Editions Unes.  
*Le Dieu cerf*, Philippe Le Guillou, Éditions Fata Morgana.  
2023 *La cité des flots*, Philippe Le Guillou, Éditions Fata Morgana.

## Monographien

- 1986 Jean-Michel Micheléna, *Un commencement dans l'art est toujours un refus marqué*, Editions William Blake and Co. Bordeaux.  
Annie Molin Vasseur, *Loïc Le Groumellec*, Galerie Aubes 3935, Montréal.  
1989 Heinz Peter Schwerfel, Xavier Girard, *Loïc Le Groumellec*, Galerie Karsten Greve, Köln.  
*Loïc Le Groumellec*, Galería Miguel Marcos, Madrid.  
1991 Eric Mangion, *Loïc Le Groumellec*, Espace Régional de la Création Contemporaine, Chapelle des Dominicains, Marseille.  
1992 Jean-Paul Michel, *Autour d'eux la vie sacrée, dans sa fraîcheur émouvante...*, Editions William Blake and Co. Bordeaux.  
2001 Denis Roche, Xavier Girard, Jean-Michel Michelena, Jean-Paul Michel, *Loïc Le Groumellec*, Galerie Karsten Greve, Paris-Köln-St Moritz.  
2008 Itzak Goldberg, *Loïc Le Groumellec*, Galerie Daniel Templon. Paris.  
2009 Cassayre, *Au bord du mur*, Editions Fata Morgana. Montpellier.  
2013 Yves Peyré, *Loïc Le Groumellec. Du paysage considéré comme nature morte*. Editions Pagine d'Arte, collection ciel vague. Lugano, Suisse.  
2015 Philippe Le Guillou, *Écritures / Gavrinis*, Editions Françoise Livinec Paris.  
2019 Gérard Sourd, Philippe le Guillou, Mikaël Lugan, Loïc le Groumellec, « Les repositoires de la procession » Galerie Karsten Greve, Paris-Köln-St Moritz.  
2022 Loïc le Groumellec, Gorgio Agamben, Yves Peyré, Philippe le Guillou, *Loïc le Groumellec, Sculptures et gouaches*, Galerie Karsten Greve Paris.

# GALERIE KARSTEN GREVE



## **Presseanfragen:**

[info@galerie-karsten-greve.de](mailto:info@galerie-karsten-greve.de)

## **GALERIE KARSTEN GREVE KÖLN**

Drususgasse 1-5  
50667 Köln

Tel. +49 (0)221 257 10 12

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag – Freitag: 10 – 18:30 Uhr

Samstag: 10 – 18 Uhr